

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. März 1950

Blatt 340

Der Messeverkehr

=====

7. März (Rath.Korr.) Während der Wiener Frühjahrsmesse von 12. bis 19. März werden folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Am Donnerstag, dem 9., Freitag, den 10., und Samstag, den 11. März sowie am Montag, dem 20., und Dienstag, den 21. März, wird die Linie L von Betriebsbeginn bis 19 Uhr zur Prater Hauptallee geführt.

Von Sonntag, den 12., bis Sonntag, den 19. März, werden während der Besuchszeit der beiden Messehäuser die Linien A und Ak von der Buschschleife über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausstraße, die Linie H₂ von der Radetzkystraße zur Prater Hauptallee und die Linie L von der Rotundenbrücke zur Prater Hauptallee verlängert.

Von Sonntag, den 12., bis einschließlich Sonntag, den 19. März, werden von 9 bis 18 Uhr Sonderautobusse zwischen dem Messepalast und dem Messengelände im Prater verkehren (Schnellverkehr). Die Autobusse fahren vom Haupttor des Messepalastes zum Westportal des Messengeländes und zurück. Der Fahrpreis beträgt für jede Person 2 Schilling, für Gepäck (Hund) 70 Groschen.

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen vom

=====

13. - 19. März

=====

7. März (Rath.Korr)

Urania:

Montag, 13. März, 19 Uhr, Festsaal des Café Landtmann, I., Dr.Karl Lueger-Ring 4. Gemeinsame Jubiläums- und Gründungsfeier der Jung-Urania und des Österreichischen Jugendklubs. "Ein bunter Bilderbogen vom Leben und Treiben unseres Jugendklubs". Eintritt frei.

7. März 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 341

19 Uhr, Klubsaal der Urania. Dr. Norbert Grell: UNESCO, die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

Mittwoch, 15. März, 19 Uhr, Kammersaal. In Zusammenarbeit mit dem Verband demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs. Dr. Friedrich Lorenz liest aus eigenen Werken. 19 Uhr, Kleiner Saal. Oberarzt Dr. Josef Waldschütz: Psychische Hygiene in der Schule.

Volksbildungshaus Margareten:

Mittwoch, 15. März, 19 Uhr. Univ. Prof. Dr. Karl Roretz spricht im Rahmen der Vortragsreihe "Mythos und Aberglaube im Lichte der Wissenschaft" über "Die Wurzeln des Aberglaubens".

Freitag, 17. März, 19 Uhr. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Koppers spricht im Rahmen der Vortragsreihe "Unbekannte Kulturen Afrikas" über "Das älteste Afrika im Lichte der Völkerkunde". 19 Uhr. Doz. Otto König spricht im Rahmen der Vortragsreihe "Tierseele und Menschenseele im Lichte moderner Forschung" über "Instinkt, Trieb und Verstand". (Mit Filmvorführungen).

Volksbildungshaus Alsergrund:

Im Rahmen der Vortragsreihe "Interessante Bücher" spricht Wilhelm Alt über "Homo sapiens" von Hans Thirring; Dienstag, den 7. März, 19 Uhr, über den I. Teil: "Grundlagen einer Psychologie der menschlichen Entartungserscheinungen" und Dienstag, 14. März, 19 Uhr, über den II. Teil: "Vom Nationalismus zum Weltbürgertum".

Volkshochschule Favoriten:

Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Dr. Fritz Kolb: Eindrücke aus Indien - der Himalaya.

Mittwoch, 15. März, 19 Uhr, Im Rahmen der Vortragsreihe "Kennst Du Dein Wien?" spricht Amtsrat Ignaz Benda über "Das Belvedere und das Schwarzenberg-Palais".

Volkshochschule Hietzing:

Montag, 13. März, 18 Uhr. Ludwig Bergholz: Das Werden der Persönlichkeit.

Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten der Volkshochschule an der Fahrt nach England findet ein Lichtbildervortrag über "Englische Städte und Landschaften" statt.

7. März 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 342

Volkshochschule Ottakring:

Montag, 13. März, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Hans Thirring: Wie alt kann unsere Erde werden?

Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Leopold Schönbauer: Krebs, heilbar oder unheilbar?

Mittwoch, 15. März, 19 Uhr. Priv.Doiz.Dr. Karl Nowotny: Die Anwendung der Hypnose in der Wissenschaft.

Volkshochschule Döbling:

Montag, 13. März, 19 Uhr. Prof.Dr. G.Strohschneider: Biedermeierfahrt nach Döbling.

Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Hans Finsterer: Der Krebs und seine Bekämpfung.

Donnerstag, 16. März, 19 Uhr. Prof.Dr. Edwin Rollett: Große Persönlichkeiten der Weltliteratur - Tolstoj.

Freitag, 17 März, 19 Uhr. Bundesrat Hans Riemer spricht im Rahmen der Vortragsreihe "Die Demokratie in Österreich" über "Die Verwaltung der Stadt Wien".

Volkshochschule Brigittenau:

Montag, 13. März, 19 Uhr, im Hörsaal des Unfallkrankenhauses, 20., Webergasse 2, Primararzt Dr. Ernst Preisseecker: Hormonkrisen beim Menschen.

Volkshochschule Floridsdorf:

Sonntag, 19 März, 9.30 Uhr im Souterrainlokal Arbeiterheim 21. Angererstraße 14: Jahreshauptversammlung.

Vortrag in der Nationalbibliothek
=====

7. März (Rath.Korr.) Univ.Prof.Dr. Fritz Röck hält morgen Mittwoch um 18 Uhr im Saal der Nationalbibliothek Wien 1., Josefsplatz 1, einen Vortrag mit Lichtbildern über "Alt-Amerikas sprechende Kunst". Eintritt frei.

Leistungsschau für das Gesundheitswesen
=====

7. März (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnete heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger sowie Vertretern der Wissenschaft und der Wirtschaft im großen Saal der Wiener Börse die "Zweite Leistungsschau für das Gesundheitswesen und Internationale Dentalausstellung 1950". Der Bürgermeister gab in seiner Ansprache der Freude Ausdruck, daß sich diesmal im größeren Maßstab auch ausländische Mitarbeiter an der Ausstellung beteiligt haben. Für die Wiener, die noch die Nachkriegsjahre in Erinnerung haben, gibt diese Leistungsschau Anlaß zur besonderen Freude. Der heiße Wunsch, Wien zu seiner Bedeutung als Stadt einer medizinischen Schule von Weltruf zu verhelfen, ist seiner Erfüllung wieder näher gerückt. Der Bürgermeister gedachte in diesem Zusammenhang der Ära Professor Tandlers, wo Ärzte aus aller Welt nach Wien studieren kamen. Sie fanden hier die reiche Quelle des Wissens, die durch die Namen Eiselsberg, Wagner-Jauregg und ihre Vorgänger Skoda, Semmelweis, Hebra und andere gekennzeichnet war. Österreich hat in den Kriegsjahren auf dem Gebiet der ärztlichen Wissenschaft viel versäumt. Jetzt hat es sich wieder in die wissenschaftliche Arbeit eingeschaltet und sogar manches noch überholt. So ist diese Ausstellung eine Aufmunterung zur noch intensiveren Arbeit. Der Bürgermeister begrüßte es, daß im Rahmen dieser Leistungsschau auch eine Medizinische Woche, die sich besonders mit der Frage der Seuchenbekämpfung befaßt, und eine Krebswoche, stattfinden. Er regte an, man solle die wissenschaftliche Arbeit unserer Ärzte mehr popularisieren. Es sei notwendig, hier neue Wege anzubahnen, denn wir wissen, daß viele Menschen noch immer vor dem Arzt eine gewisse Scheu empfinden. Diese Ausstellung ist in dieser Hinsicht als ein willkommener Schritt zu bezeichnen.

Abschließend würdigte der Bürgermeister die großen Verdienste Prof. Reuters, die er sich in der Nachkriegszeit als Stadtrat für das Gesundheitswesen um die Bekämpfung der Seuchen erworben hatte.

Vier Ehrenmedaillen der Stadt Wien
=====

7. März (Rath.Korr.) Heute vormittag verlieh Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses vier Ehrenmedaillen der Stadt Wien an bekannte und verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. In Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, der Mitglieder des Stadtsenates und vieler persönlichen Freunde der Geehrten erhielten die Ehrenmedaille Regierungsrat Rudolf Schmidhuber, Professor Gisela Gurtner und die Schriftsteller J.Vinzenz und Richard Charmatz.

Nach einer Ansprache von Stadtrat Hans Mandl würdigte Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wirken und die Verdienste der Geehrten und beglückwünschte sie im Namen der Stadtverwaltung.

Regierungsrat Schmidhuber wirkte durch sechzig Jahre in uneigennütziger Weise auf sozialem, volksbildnerischem und kulturellem Gebiete. Er war speziell im Armenwesen tätig. Schon als junger Mann hatte er maßgebend auch das Musikleben Wiens beeinflußt. Er ist als Gründer der ersten Mandolinervereinigung in Wien hervorgetreten. Im Jahre 1945 übernahm Schmidhuber als Leiter des Wiener Tierschutzvereines eine verantwortungsvolle Aufgabe, die er zur vollen Zufriedenheit erfüllt. Zuletzt hat er sich auch an der Schaffung des neuen Tierschutzgesetzes maßgebend beteiligt.

Frau Prof. Gisela Gurtner blickt auf eine erfolgreiche musikpädagogische Laufbahn zurück. Bereits in jungen Jahren hat sie als Klavierpädagogin hervorragende Leistungen vollbracht, die sie nach dem ersten Weltkrieg als Lehrerin an die Horakschen Musikschulen brachten. Als spätere Direktorin dieses Institutes hat sie den Lehrplan vom einfachen Musikunterricht auf alle Lehrfächer ausgedehnt. In Anerkennung dieser Leistungen wurde ihr Institut in den Rang eines Konservatoriums erhoben. Aus dem Institut ist eine Reihe von Kunstkräften hervorgegangen, die zum Teil zu Prominenten des In- und Auslandes zählen. Anlässlich des 80jährigen Bestandes des Horak-Konservatoriums wurde sie durch die Verleihung des Professor-Titels gewürdigt.

Der Schriftsteller J.Vinzenz ist aus einer Tagelöhnerfamilie

in Ober St. Veit hervorgegangen. Er erlernte ein Handwerk. Später entwickelte er sich durch Selbstbildung zu einem erfolgreichen volkstümlichen Schriftsteller. Im Laufe der Jahre entfaltete er ein reiches und anziehendes Schaffen auf dem Gebiet der Naturschilderung und des volkstümlichen Sittenbildes. Vinzenz erreichte in den besten seiner Skizzen eine Höhe, die ihn als würdigen Hüter bester Wiener Traditionen erscheinen läßt.

Der Schriftsteller Richard Charmatz widmete sich nach Abschluß seiner Studien der Publizistik. Er nahm in seinen zahlreichen Schriften zu der damaligen politischen Entwicklung Stellung. Seiner Gesinnung nach zählte er zum Kreise um Heinrich Friedjung. Er erblickt in der heimischen Sozialdemokratie eine im wesentlichen sozialreformerische Partei und hebt hervor, daß in der Außenpolitik das Volksinteresse vorherrschend sein müsse. Vor mehr als vierzig Jahren veröffentlichte er zwei Bände "Österreichs innere Geschichte von 1848 bis 1907", welche die Hauptlinien der österreichischen Politik zu skizzieren suchen. Sein "Wegweiser durch die Literatur der österreichischen Geschichte" ist bis heute noch durch keine handlichere Biographie ersetzt worden. Neben verschiedenen politischen Artikeln in den Tageszeitungen verfaßte Charmatz eine Reihe wissenschaftlicher Biographien. Die zwei letzten im Jahre 1947 erschienenen Bücher Charmatz' "Vom Kaiserreich zur Republik" und "Österreichs Kampf um die Demokratie 1747 bis 1947" geben die Geschichte Österreichs in den Grundzügen wider. In allen Werken war Charmatz stets ein Kämpfer für die Demokratie und für den politischen und sozialen Fortschritt Österreichs, eine ganze Persönlichkeit von besonderer Prägung.

Anschließend an die feierliche Verleihung der Ehrenmedaillen dankte Regierungsrat Schmidhuber dem Bürgermeister und dem Stadtsenat im Namen der Geehrten für die Auszeichnung.

Tierseuchen in Wien

=====

7. März (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Veterinäramt der Stadt Wien erfährt, hat sich die Seuchenlage in Wien im Monat Februar gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich geändert.

An neu ausgewiesenen Seuchen kamen zwei an Geflügelcholera verseuchte Gehöfte hinzu. Am Ende des Berichtsmonates gab es 17 mit Geflügelpest verseuchte Gehöfte. Unter diesen befanden sich 8 neue Fälle.

Richtpreise für Gemüse und Erdäpfel
 =====

7. März (Rath.Korr.) Die nachstehenden Richtpreise gelten ab 8. März:

	Erzeuger- preis	Großhandels- preis	Verbraucher- preis
	in Groschen je kg		
Kohl, A-Ware	180 - 220	200 - 250	270 - 330
" B-Ware	80 - 140	90 - 160	120 - 210
Kohlrabi	30 - 50	40 - 60	50 - 90
Sellerie, Soloware	140 - 160	160 - 180	210 - 240
" A-Ware	100 - 130	110 - 150	150 - 200
" B-Ware	80	90	120
Stengelspinat	250	280	360
Karotten	60 - 120	70 - 140	90 - 180
Zwiebeln, A-Ware	300	320	380
" B-Ware	200	220	280
Erdäpfel, rund		68 - 75	75 - 85.

Wiederaufnahme des Schulunterrichtes in der Schule Pressgasse
 =====

7. März (Rath.Korr.) Durch Zusammenlegung der Amtsräume im Bezirksamt IV/V, 4., Pressgasse 24, ist es möglich geworden, ein ganzes Stockwerk mit 8 Klassen für den Unterricht frei zu bekommen. Die Knaben- und Mädchen-Volksschule Karlsplatz, die seit 1945 in der Phorusgasse untergebracht war, hat seit gestern dort den Schulunterricht aufgenommen.